Ortsverein & Bereitschaft Leimen
Deutsches Rotes Kreuz
NEWSLETTER März 03/ 2006

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

die erste von zwei Blutspenden 2006 ist vorüber. Wie in den Jahren zuvor wurde unser großes Engagement mit einer großen Spendebereitschaft und viel Lob für Küche und Organisation seitens der Spender gewürdigt. Insgesamt konnten an diesem Tag so 187 Blutkonserven für schwer erkrankte oder verunfallte Menschen gesammelt werden.
Die Blutspende ist aber nicht das einzige Thema unseres Newsletter. In der kalten Jahreszeit macht sich immer wieder die räumliche Problematik von DRK und Kooperationspartner DLRG bemerkbar. Die derzeitige räumliche Unterbringung in der Fahrzeughalle erschwert die Arbeit und schadet dem Material.
Keine Veränderungen gibt es von der Rettungsdienstverstärkung (RDV) zu berichten. Mit zwei Fahrzeugen sind die ehrenamtlichen Kräfte nach wie vor an Feierabend und Wochenende im Rettungsdienst und Krankentransport aktiv. Einen Auszug aus dem spannenden Alltag finden sie bei den Einsatzberichten.

Viel Spaß mit unserem Newsletter des Monat März wünscht

Ihr DRK Leimen

Vereinsberichte

16.02.2006

Blutspendetermin der DRK Bereitschaft Leimen

Wieder ein tolles Ergebnis erzielt

Am gestrigen Mittwoch fand die erste von zwei Blutspenden 2006 in der Aegidiushalle in St.-Ilgen statt. Bis es aber soweit war, mussten zunächst einige Vorarbeiten durch die DRK Bereitschaft Leimen geleistet werden. Bereits Mitte Januar hingen in Leimen, St.- Ilgen und Gauangelloch die erste Plakate und Transparente, die auf die Blutspende aufmerksam machen sollten. Kaum später begannen die Planungen des Küchenteams, welches die Spender auch diesmal wieder mit zahlreichen Leckereien verköstigen konnte. Je näher der große Tag rückte, desto intensiver wurden die Vorarbeiten. Am Vorabend der Blutspende wurden nochmals weitere Schilder und Transparente mit der Aufforderung „Heute bitte Blutspenden!“ im gesamten Stadtgebiet verteilt.

Der Mittwoch begann für die DRK Bereitschaft früh. Bereits um 8 Uhr sammelten sich die ehrenamtlichen Kräfte, welche extra vom Blutspendedienst Baden- Württemberg/ Hessen bei ihren Arbeitgebern freigestellt wurden. „Anders können wir so eine Blutspende nicht ausrichten“, sagte Koordinatorin Dominique Gallas. Nach einer kurzen Lagebesprechung machten sich die Helfer mit verschiedenen Aufgaben auf den Weg. Die Zutaten für die Küche mussten frisch eingekauft werden, Getränke mussten besorgt werden und das Küchenmaterial gerichtet und verpackt werden. Ab 10.30 Uhr konnte die Aegidiushalle bezogen werden, keine Minute zu früh, denn vor allem in der Küche ging es jetzt rund. Obst und Gemüse mussten gewaschen und klein geschnitten werden, Salat putzen, Eier abkochen und schälen, dekorieren und die ersten Nudeln abkochen. Die starken Männer der Bereitschaft entluden die Autos und verteilten die ersten Tische und Stühle in der Halle. Kurz nach 12 Uhr trafen die beiden kleinen Teams des Blutspendedienst an der Aegidiushalle ein. Der eigentliche Aufbau begann mit dem Entladen der beiden LKW. Auf Rollcontainern ist alles verladen, was man braucht. Kühlgeräte, Betten, Labor- und Abnahmematerial, die EDV und jede Menge Zubehör. Keine Stunde später konnte es eigentlich losgehen. Dies war die letzte Gelegenheit für die Bereitschaftsmitglieder

und den Blutspendedienst sich noch in Ruhe zu stärken, denn gegen 14 Uhr melden sich normalerweise die ersten Spender an.

Und so war es auch an diesem grauen und regnerischen Mittwoch. Zum offiziellen Beginn um 14.30 Uhr waren bereits die ersten 30 Spender in der Halle unterwegs. Nach der Anmeldung und der ärztlichen Untersuchung wurde ihnen jeweils maximal 500ml Blut entnommen. Anschließend stärkten sich die Spender nach einer kurzen Ruhepause am Buffet des Küchenteams. Traditionell wurde wieder eine lange Theke mit frischen Salaten, selbstgebackenen Kuchen und Torten sowie Yoghurt und Obst aufgebaut. Dazu gab es Putenrahmgeschnetzeltes mit Nudeln oder wahlweise Grünkernbratlinge mit Nudeln und Tomatensoße. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kuchenspender.

Den gesamten Nachmittag über strömten die Bürgerinnen und Bürger aus Leimen und Umgebung in die Aegidiushalle, so dass sich Helfer, Blutspendedienst und Ärzte über mangelnde Beschäftigung nicht beklagen konnten. Es kamen aber nicht nur Spender, sondern auch viele Interessierte, darunter auch potentielle Spender von Morgen. Die Schülerinnen und Schüler aus der Erste- Hilfe AG der benachbarten Geschwister- Scholl Schule statten uns ebenfalls einen Besuch ab und informierten sich über alles vor Ort. Nicht fehlen darf bei den Blutspenden in Leimen der Stand des Freundeskreis Teddybären e.V.. Die Verkaufserlöse von süßen und kuscheligen Bärchen sowie Spenden und Mitgliedsbeiträge nutzt der Freundeskreis um Rettungsdiensten wie dem DRK Leimen tröstende Teddybären für Kinder zur Verfügung zu stellen. Diese nehmen den Kindern die Angst und helfen den Einsatzkräften einen schnelleren Draht zu den Kindern aufzubauen.

Nach fünf Stunden konnten dann nicht nur die Türen geschlossen werden, sondern es konnte Bilanz gezogen werden. Neben 26 Erstspendern waren 183 Mehrfachspender an diesem Tag zur Spende erschienen. 22 der insgesamt 209 Spendewilligen durften allerdings aus medizinischen Gründen kein Blut spenden und wurden für einen späteren Termin zurückgestellt. Somit konnte der Blutspendedienst am Abend **187 Blutkonserven** mit in die Blutbank nehmen. Zum Vergleich: am letzten Termin im Juli waren ebenfalls 209 Spender erschienen, damals konnten aber 9 Konserven mehr gesammelt werden. „Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden“, strahlte Gallas am Abend müde aber dennoch glücklich. Nach der Verkündung der Ergebnisse war der Abend aber noch lange nicht vorbei. Jetzt musste alles wieder abgebaut, verladen und gereinigt werden, so dass die DRK-Bereitschaftsmitglieder aus Leimen am Ende einen 15 Stunden Tag in den Knochen hatten, ehe sie nach Hause in den wohl verdienten Feierabend gehen konnten.

Die Bereitschaftsleitung bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen erschienen Spendern. Wir hoffen, wir konnten ihnen wieder eine angenehme und teilweise unterhaltsame Spende mit leckerer und ausgewogener Verköstigung bieten. Unser Dank geht an die Ärzte, Schwestern und Fahrer des Blutspendedienstes, mit denen ein eingespieltes und reibungsloses Arbeiten möglich war. Bedanken möchten wir uns auch beim Küchenteam, der Unterstützung durch die Bastelfrauen der AWO Leimen sowie den 25 Bereitschaftsmitgliedern, die gestern und die letzten Wochen zum Gelingen der Blutspendeaktion maßgeblich beigetragen haben. Vielen herzlichen Dank!

Die nächste Blutspendeaktion in Leimen findet am Dienstag 27. Juni 2006 von 1430 bis 1930 Uhr in der Aegidiushalle in Leimen/ St.- Ilgen statt. Dazu möchten wir sie schon heute wieder recht herzlich einladen. Sollten Sie Fragen, Kritik oder Anregungen zu unseren Blutspendeaktionen in Leimen haben, so stehen ihnen Dominique Gallas (d.gallas@drk-leimen.de) oder Martin Moskorz (m.moskorz@drk-leimen.de) als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.
Alle Termine von Blutspenden in der Umgebung sowie Informationen zum Blutspenden, wie Bedingungen und Ausschlusskriterien, erhalten sie unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienst Baden- Württemberg/ Hessen 0800- 11 949 11 oder auf der Homepage www.blutspende.de.

Ortsverein & Bereitschaft Leimen
Deutsches Rotes Kreuz
NEWSLETTER März 03/ 2006

RDV Einsatzberichte

10.02.06

Gasaustritt nach Industrieunfall

Absicherung der Feuerwehr Leimen

Am Freitagabend wurden DRK und Feuerwehr Leimen zu einem Industrieunfall alarmiert. Mehrere Passanten hatten sich bereits vorher telefonisch bei Stadt und Polizei über einen stechenden Geruch beschwert. Polizei und Feuerwehr konnten letztendlich einen Industriebetrieb ermitteln, bei dem auf Grund eines technischen Defektes Ammoniak aus einem Tank entweichen konnte. Nach einigen Messungen in Luft und Umgebung konnte die Feuerwehr schließlich aber Entwarnung geben. Für Mensch und Umwelt bestand zu keiner Zeit eine Gefahr.

Den gesamten Einsatz über waren die Helfer des DRK zur Absicherung der Feuerwehrkräfte mit dem Rettungswagen vor Ort, zwei Fahrzeuge und weitere Helfer waren zudem in Bereitschaft.

Einsatzkräfte:
- RN 57/83
- RN 57/85 (in Bereitschaft)
- RN 57/19 (in Bereitschaft)
- Feuerwehr Leimen
- Polizei

Aus dem Polizeibericht:
Leimen Mehrere Verkehrsteilnehmer und Anwohner aus Leimen beschwerten sich am Freitagabend über eine stechende Geruchsbelästigung insbesondere im nördlichen Stadtbereich. Bei Überprüfungen der Polizei zusammen mit der Feuerwehr aus Leimen konnte als Verursacher eine Firma im Industriegebiet festgestellt werden, welche Baukleber herstellt. Hier kam es aus bisher unbekanntem Grund vermutlich zum Öffnen eines Überdruckventils an einem Tank, in dem verflüssigter Ammoniak als Kältemittel gelagert wird. Hierbei traten ca. 1000 kg Ammoniak aus. Bei Luftmessungen durch die Feuerwehr wurde festgestellt, dass zu keinem Zeitpunkt eine Umweltgefährdung bestand.
@ RNZ vom 13.02.2006

Bericht der Feuerwehr Leimen:
Zahlreiche Anrufer meldeten der Leitstelle im Bereich des Gewerbegebietes einen starken Ammoniakgeruch. Nach Eintreffen am Einsatzstellenbereich konnte der Geruch bestätigt werden, die Ursache war zunächst unbekannt. Aufgrund eines relativ starken, zischenden Geräusches konnte die Einsatzstelle bei einer im Gewerbegebiet Nord ansässigen Firma ausfindig gemacht werden. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde festgestellt, dass aufgrund einer technischen Betriebsstörung ein Überdruck in einer Kühlanlage entstand worauf das Überdruckventil ansprach und Ammoniak ausströmen konnte.
Der Notaus der Anlage wurde betätigt, die Lage unter Atemschutz erkundet. Durch die Abschaltung der Anlage senkte sich der Druck langsam, worauf der Austritt gestoppt werden konnte.
Der Betriebsleiter wurde informiert und kam an die Einsatzstelle. Während des gesamten Einsatzes wurden Messungen vorgenommen. Sämtliche Messergebnisse lagen ~ bei 1/3 des MAK-Wertes (Maximale Arbeitsplatzkonzentration) weshalb keine weitergehenden Maßnahmen notwendig waren.
@ www.feuerwehr-leimen.de

11.02.06

Verkehrsunfall mit Motorroller

Unheimlich leichtsinnig

Zwei verletzte Rollerfahrer sowie vierstelliger Sachschaden an deren Zweirad und einem weiteren PKW sind die Bilanz eines Verkehrsunfall von Samstagabend. Aus noch ungeklärter Ursache kollidierten Roller und PKW im Bereich Wilhelm- Haug- Straße Ecke Talstraße in Leimen. Die beiden Jugendlichen stürzten von ihrem Roller, wobei sich der Fahrer eine offene Fraktur am Bein sowie Prellungen und Schürfwunden zuzog. Sein Beifahrer erlitt ebenfalls Schürfwunden. Glück im Unglück, den leichtsinnigerweise trug keiner der beiden einen Schutzhelm. Nach notärztlicher Versorgung wurden beide in ein Heidelberger Krankenhaus gebracht.

Im Einsatz waren:
- RN 57/83
- RN 2/82-1
- Polizei

28.02.06

Schwerer Verkehrsunfall mit Fußgänger

Person in Dunkelheit angefahren

Bei dem Versuch die Straße zu überqueren, zog sich ein Mann am späten Abend des Faschingsdienstag lebensgefährliche Verletzungen zu. Am Ortseingang Wiesloch Nord, im Kreuzungsbereich zwischen alter und neuer B3, wollte der Mann die Fahrbahn passieren als es zum Unglück kam. Ein herannahender PKW konnte den Fußgänger nicht sehen und touchierte ihn mit seinem Fahrzeug.
Nach einem beendeten Einsatz befand sich der Krankenwagen Leimen in unmittelbarer

Nähe und wurde zur Erstversorgung an die Unfallstelle beordert. Zeitgleich alarmierte der Disponent der Rettungsleitstelle den Leimener Rettungswagen sowie den Notarzt aus Heidelberg. Die ebenfalls alarmierte Polizei sicherte mit 4 Streifenwagen die Unfallstelle, die Straßen mussten kurzeitig voll gesperrt werden.
Die KTW Besatzung war wenige Augenblicke später vor Ort und versorgte zunächst den Patienten. Bis zum Eintreffen des Notarztes konnten die wichtigsten Vitalfunktionen ermittelt und stabilisiert werden sowie die Stabilisierung der Wirbelsäule vorgenommen werden. Anschließend übernahmen RTW und Notarzt den Patienten und brachten ihn zügig mit schweren Verletzungen an Kopf und Wirbelsäule in ein Heidelberger Krankenhaus. Wie und warum es zu diesem Unfall kam ermittelt nun die Polizei.

Einsatzkräfte:
- RN 57/85 (Erstversorgung)
- RN 57/83
- RN 2/82-1
- Polizei

Aus dem Polizeibericht:
Wiesloch: Ein Unfall mit einem Schwerverletzten ereignete sich am Dienstag, gegen 23:00 Uhr bei Wiesloch auf der L 594. Ein vermutlich alkoholisierter 53-jähriger Mann lief mitten auf der Fahrbahn der L 594 von Wiesloch in Richtung Heidelberg durch die Nacht, ohne auf den herrschenden Fahrzeugverkehr zu achten. Ein aus Wiesloch kommender 27-jähriger PKW-Fahrer bemerkte den Fußgänger zu spät und versuchte noch auf die Gegenfahrbahn auszuweichen, was aber nicht ganz gelang. Der Fußgänger wurde durch das Auto erfasst und zu Boden geschleudert. Der Mann erlitt eine Schädelfraktur und wurde auf die Intensivstation einer Heidelberger Klinik eingeliefert. Nach Auskunft der Ärzte besteht aber

keine Lebensgefahr mehr. Am Fahrzeug entstand ein Schaden von 2000 €. Die L 594 musste bis 03:00 gesperrt werden.
@RNZ 01.03.06

Termine und wichtige Informationen

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am **Freitag 07.04.2006** ab 1930 Uhr im Ausbildungszentrum statt. Thema des Abends wird ein Praxisfallbeispiel „Aufgabe des Monats“ sein.

Freitag 17.03.2006 findet unsere nächste **RDKL Fortbildung** statt. Beginn ist wie immer um 1930 Uhr im Ausbildungszentrum. Thema des Abends: Realistische Notfall Darstellung – Tipps und Tricks für Mimen und Übungsteilnehmer

Kein Aprilscherz – die DRK **Hauptversammlungen** finden alle am **01.04.2006** im Ausbildungszentrum statt. Den Auftakt mach die **Bereitschaftsversammlung** um **1600 Uhr**, die **Hauptversammlung** des **DRK Ortsverein Leimen** trifft sich um **1700 Uhr** und den Abschluss macht ab **1800 Uhr** der **Förderverein FORL** mit seiner Hauptversammlung. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Der nächste **Newsletter** erscheint zur **KW 14**. Dann unter anderem mit einem großen Rückblick auf die Blutspende.